

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr monatlich für Dresden 1 Mark, für andere Städte 1 Mark 20 Pf., für Ausland 1 Mark 50 Pf. ...

Anzeigen-Zeriff ...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden. Fernsprecher: 11 + 2096 + 3601.

Lobeck & Co. Milch-Chocolade No. 600. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Reinste u. mildeste aller Toilette- = Seifen! **Cosmos Seife** ...

Glaswaren jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes ...

Mineralwässer frische Füllung eingetroffen. **Löwen-Apotheke, Dresden-A., Altmarkt.**

Lederwaren. Reise-Artikel. Weitgehendste Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren. **Adolf Näter, Grösstes Lederwaren-Spezialgeschäft 26 Prager Strasse 26.**

Morgen, am ersten Osterfeiertag, bleiben unsere sämtlichen Geschäftsräume geschlossen. Am zweiten Feiertag ist unsere Hauptgeschäftsstelle, Marienstraße 38, von vormittags 11 bis 1/2 1 Uhr geöffnet.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Kühler, veränderlich. Die Note, mit der die deutsche Regierung ihre Zustimmung zur Aufhebung des Annexionsartikels im Berliner Vertrag gibt, ist in Wien eingetroffen. ...

Neueste Drahtmeldungen vom 9. April.

Luftschiffahrt. Wien. (Priv.-Tel.) Endgültiges darüber, ob das Luftschiff „Zeppelin II“ oder ein anderer Ballon hierher kommt, ist noch nicht beschlossen. ...

Explosion in der Nähe des Vatikans. Rom. In einem etwa fünfhundert Meter vom Vatikan gelegenen Gehölz ereignete sich heute vormittag eine heftige Explosion, durch die die Fußböden des vierten und fünften Stockwerkes zum Einsturz gebracht und drei Personen verletzt wurden. ...

Expäsident Castro. Remonk. Einem Telegramm aus Port of Spain zufolge wurde der Dampfer „Guadeloupe“ bei seiner gestrigen Ankunft von Booten umgeben, die mit bewaffneten Mannschaften besetzt waren. ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Sven Hedin verabschiedete sich gestern Abend von der hiesigen schwedischen Kolonie durch einen letzten Vortrag auf deutschem Boden. ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Vierunddreißig Wiener technische Studenten trafen hier unter Führung des Professors Steiner ein, um auf einer Studienfahrt durch Deutschland zunächst die Verkehrseinrichtungen und Ingenieurbauwerke Berlins zu besichtigen. ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Befinden des überfallenen Geldbriefträgers Eulenburg hat sich gebessert, doch erweist sich sein Erinnerungsvermögen noch stark getrübt, so daß er bisher ein neues Moment über den Raubfall nicht angeben vermochte. ...

Hohenfalka. Infolge einer Erdbebung ist heute nachmittag während des Gottesdienstes die Nordwand der katho-

lischen Marienkirche eingestürzt. Die Kirche und die Probstei mußten geräumt werden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. ...

Wien. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Wie wir aus diplomatischen Kreisen erfahren, ist die Note, mit der die deutsche Regierung ihre Zustimmung zur Aufhebung des Annexionsartikels im Berliner Vertrag gegeben hat, bereits in Wien eingetroffen. ...

Wien. (Priv.-Tel.) Die serbischen Unterhändler für die Handelsvertragsverhandlungen kommen am mündlicher Rücksprache Dienstag hierher. ...

Rom. (Priv.-Tel.) Die „Tribuna“ meldet, der Deutsche Kaiser werde einen Abnehmer in das Erdbenegebiet machen. Paris. Wie der Gouverneur von Westafrika telegraphisch meldet, hat Kapitän Rongee am 11. März ein wichtiges Lager der abtrünnigen Latias zerstört und dabei vierzig Eingeborene getötet. ...

London. Ein Aufruf des Reichs-Flottenbundes weist auf die Gefahr hin, die sich daraus ergebe, daß die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die „Dreadnoughts“ konzentriert werde. ...

London. (Priv.-Tel.) In einem Dorfe in Cornwall rief gestern ein Geisteskranker panischer Schrecken unter den Bewohnern hervor. ...

Die Arbeiterverhältnisse in den Betrieben der Königl. Sächs. Geeresverwaltung.

Ueber die Beschäftigungs- und Lohnverhältnisse in den Betrieben der Königl. Sächs. Geeresverwaltung sind bemerkenswerte Angaben enthalten in den dem Reichstage ausgegangenen Uebersichten über die Arbeiterverhältnisse in den Betrieben der Marineverwaltung und der vier Geeresverwaltungen. ...

In den Remontedepots waren 288 Arbeiter beschäftigt; davon hatten 93,9 v. H. unter 1000 Mark und 1,1 v. H. zwischen 1000 und 1500 Mark tatsächlichen Arbeitsverdienst. ...

Dem Lebensalter nach gehörten von den bei den Provinzialämtern, Besoldungsämtern, Garnisonverwaltungen, Garnisonlazaretten und Remontedepots beschäftigten Arbeitern 41,9 oder nahezu 28 Proz. der Klasse vom 26. bis 30. Lebensjahre an; es folgten die Klassen 31—35 Jahre mit 15,4 Proz., 36—40 Jahre mit 13,3 Proz., 41—45 Jahre mit 11,9 Proz., 46—50 Jahre mit 7,6 Proz., 51—55 Jahre mit 7,3 Proz., 56—60 Jahre mit 4,47 Proz., 61—65 Jahre mit 2,4 Proz., 66—70 Jahre mit 0,9 Proz. und über 70 Jahre mit 0,4 Proz. ...

10 Jahre, bei 131 Arbeitern 10—15, bei 72 Arbeitern 15 bis 20, bei 23 Arbeitern 20—25, bei 20 Arbeitern über 25 Jahre.

An Aufwendungen für die Durchführung der Invalidenversicherungsgesetze waren an Beiträgen der Geeresverwaltung erforderlich 10 483 Mark, und zwar wöchentlich Beiträge gezahlt werden: in Lohnklasse I a 0,07 Mark für 16 Personen durchschnittlich, in Lohnklasse II a 0,1 Mark für 105, in Lohnklasse III a 0,12 Mark für 423, in Lohnklasse IV a 0,15 Mark für 206 und in Lohnklasse V a 0,18 Mark für 546 Personen durchschnittlich.

Aus dem Arbeiterunterstützungsfonds wurden gezahlt bei den Provinzialämtern 3364 Mark oder durchschnittlich 306 Mark, bei den Besoldungsämtern 2638 Mark oder durchschnittlich 176, bei den Garnisonverwaltungen 488 oder durchschnittlich 81, bei den Garnisonlazaretten 140 Mark oder durchschnittlich 50 Mark. ...

Bei der Uebersicht über die Verdienste der Stücklohnarbeiter bei den Zeugmüllerei unterstellten technischen Anstalten ist vorweg zu bemerken, daß die regelmäßige tägliche normale Arbeitszeit 10 Stunden, unter Einrechnung der beabsichtigten Pausen in der Gesamtdauer von 1 Stunde, also tatsächlich nur 9 Stunden eigentlicher Arbeitszeit betrug. ...

Von den 607 Stücklohnarbeitern — solche werden übrigens mit in den Dresdner Anstalten beschäftigt — wovon 477 Vollarbeiter, d. h. solche Arbeiter, die in einem Jahr 300 volle Arbeitstage arbeiteten. ...

Von den Zeitlohnarbeitern bei den technischen Anstalten — Munitionsfabrik Dresden, Artilleriemerkant Dresden, Pulverfabrik Gnaishwitz — waren in den Gehaltsklassen von 780 bis 870 Mark 2,6 Proz., in den Gehaltsklassen von 900 bis 1050 Mark 29,6 Proz., in den Gehaltsklassen von 1080 bis 1200 Mark 35,1 Proz., von 1230 bis 1350 Mark 11,8 Proz., von 1380 bis 1500 Mark 8,1 Proz., von 1530 bis 1650 Mark 10,2 Proz., von 1710 bis 1770 Mark 2,2 Proz., und von 1830 bis 1950 Mark 0,4 Proz. ...

Bei den Artilleriedepots in Dresden, Königsstein, Pirna, Meisa, Leipzig waren beschäftigt 336 Arbeiter, davon 200 in Dresden, und 177 Arbeiterinnen, davon 121 in Dresden. ...

Dem Lebensalter nach waren unter den Arbeitern (einschließlich der Arbeiterinnen) an diesen Anstalten am stärksten vertreten die Klasse 26 bis 30 Jahre mit 16,14 Proz., 31 bis 35 Jahre mit 15 Proz., und 22 bis 25 Jahre mit 14,4 Proz. ...

Die bestehenden zwei selbständigen militärischen Krankenkassen, die der Altkriegerstadt Dresden für sämtliche und selbständigen Ortsbezirk Dresden-Altenstadt und dem Standorte Dresden befindlichen militärischen Betriebe, Verwaltungen und Anstalten, für den Betrieb der Pulverfabrik Gnaishwitz und für das Neben-Artilleriedepot und die Fortifikation der Festung Königsstein, und die militärische Krankenkasse zu Leipzig für sämtliche im Standort Leipzig befindlichen militärischen Einrichtungen, sowie